Hennef

Kläranlage hat PV-Anlage erhalten

[24.07.2025] Die Kläranlage Hennef deckt ihren Strombedarf künftig größtenteils selbst – mithilfe einer neuen Photovoltaikanlage. 200 Solarmodule auf dem Dach ergänzen die vorhandenen Blockheizkraftwerke und leisten einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz.

Mit einer neu installierten Photovoltaikanlage auf dem Dach ihrer Kläranlage erzeugt die nordrhein-westfälische Stadt Hennef nun einen Großteil des dort benötigten Stroms selbst. Wie die Stadt mitteilt, liefert die Anlage mit 200 Solarmodulen eine Spitzenleistung von 90 Kilowatt. In Kombination mit den bestehenden Blockheizkraftwerken kann die Kläranlage ihren Energiebedarf bei Trockenwetter vollständig selbst decken.

„Mit der Installation der neuen Photovoltaikanlage auf unserer Kläranlage setzen wir ein weiteres Zeichen für nachhaltige Energie und Umweltschutz. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung klimafreundliche und unabhängige Energieversorgung für Hennef“, erklärte Bürgermeister Mario Dahm (SPD) bei einem Vor-Ort-Termin mit der Fachbereichsleiterin Abwasser, Dana Schmetkamp, und dem Abteilungsleiter Elektrotechnik, Rudolf Fenske.

Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 390.000 Euro. Rund 90 Prozent der Summe wurden durch das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie gefördert – im Rahmen des Programmbereichs „Klimaschutztechnik“ der Landesinitiative zur rationellen Energieverwendung und Nutzung erneuerbarer Energien.

In den vergangenen vier Jahren hat die Stadt Hennef laut eigenen Auskünften den Ausbau ihrer Solarstromnutzung konsequent vorangetrieben. Neue Anlagen wurden unter anderem auf dem Städtischen Gymnasium Hennef, der Katholischen Grundschule Wehrstraße, mehreren Feuerwehrhäusern, dem Rathaus, dem Parkhaus Humperdinckstraße und dem städtischen Baubetriebshof installiert. Auf dem Gelände der Kläranlage Dondorf ging zudem die erste städtische Freiflächenanlage ans Netz.

(th)

Stichwörter: Photovoltaik | Solarthermie, Hennef